

volksfreund+ Schülerzahl knackt die 300er-Marke

Nach historischem Tiefstand: Warum die Realschule plus in Traben-Trarbach wieder eine sichere Zukunft hat - und ihre Schüler auch

Traben-Trarbach · Wie schafft es eine Realschule auf dem Land, gegen sinkende Schülerzahlen anzukämpfen? Das Beispiel Traben-Trarbach zeigt's. Bei den Betrieben sind die Schulabgänger inzwischen heiß begehrt.

11.03.2023, 13:53 Uhr - 4 Minuten Lesezeit



Digitales Lernen, zum Beispiel mit Virtual-Reality-Brillen, eröffnet der Realschule plus Traben-Trarbach neue Wege, wie Schulsozialarbeiter Johannes Treitz (links) und Schulleiter Carsten Augustin beobachten.

Foto: TVUrsula Bartz

Von Ursula Bartz

Pädagogik von oben bis unten: ein Paradies für Carsten Augustin. Und dieses Paradies ist seit dem Einzug der Kita Rappelkiste in die Realschule plus Traben-Trarbach der Arbeitsplatz des Schulleiters. Überall Leben, Trubel, freudiges Lachen. Doch nicht nur der junge Zuwachs in seinem Haus bereitet ihm Freude: Auch die Schülerzahlen steigen wieder. „Die Zukunft unserer Schule ist gesichert“, sagt der engagierte Pädagoge.

Das war nicht immer so. Im Schuljahr 2020/21 hatte die Zahl der Schüler einen Tiefstand erreicht: 254. Ein rasanter Sinkflug, verglichen mit den 442 Schülern im Schuljahr 2013/14. Heute ist die Realschule plus mit integrierter Fachoberschule (FOS) wieder bei 308 Lernenden angelangt. Das Knacken der 300er-Marke hatte sich die Schule zum Ziel gesetzt – und nun gefeiert. Jetzt werde dieses Niveau stabil gehalten, auch im kommenden Schuljahr, wie die Anmeldezahlen laut Augustin zeigen.

volksfreund+ Analyse

Die Jugendstilstadt Traben-Trarbach wird immer attraktiver



volksfreund+ Meinung

Kommentar zur Realschule Traben-Trarbach: Folgen Sie nicht dem Herdentrieb!



Das vorherige Tief hatte viele Gründe: die demografische Entwicklung, die Landflucht, die Lage am Rande dreier Kreise mit schwierigen Busverbindungen und nicht zuletzt die Skepsis gegenüber den Realschulen plus. Sie löst vor allem einen Zustrom zu den Integrierten Gesamtschulen aus. So stieg beispielsweise die Menge der Schüler an der IGS Zell von 411 im Jahr 2011/12 auf aktuell rund 600, wie Zahlen des statistischen Landesamts zeigen.

Warum Eltern sich an die Schulempfehlung für ihre Kinder halten sollten

Viele Eltern hielten sich nicht an die Empfehlung der Grundschulen, erklärt Augustin, obwohl diese gerade im Raum Traben-Trarbach sehr überlegt getroffen würden. „Dabei könnten wir viele Kinder und Jugendliche viel intensiver und individueller fördern“, sagt er. In einer kleinen Schule sei der Kontakt zu den Kindern und ihren Familien sehr eng. Überhaupt sei eine gute Atmosphäre elementar: „Wir lernen und leben hier das Miteinander.“ Und dank der FOS stehe jedem der Weg zum Fachabitur offen, das ein Studium an Fachhochschulen erlaubt.

UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER
Aktuelle Nachrichten aus der Region - Informationen zu Themen wie Essen & Trinken sowie Tipps für Luxemburg-Pendler

JETZT ANMELDEN

Wenn es an die Schulwahl geht, rät Augustin den Eltern, sowohl die Empfehlungen der Grundschulen als auch den Lerntyp des Kindes zu berücksichtigen. Er beobachte immer wieder, wie sehr es Schüler auf Dauer demotivieren könne, wenn sie die Schule wechseln müssen. „Das kann großen Schaden anrichten.“ Das Schulsystem sei heute so durchlässig, dass auch später noch jedem jeder Weg offen stehe.

Realschüler in Traben-Trarbach lernen früh für die Praxis

Besonders viel Herzblut stecken Augustin und sein Team in die Berufsorientierung. Das Ziel ist es, den Schülern schon frühzeitig ihre Begabungen und Chancen aufzuzeigen. Deshalb gibt es hier bereits in der sechsten Klasse die vier Wahlpflichtfächer Französisch, Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Naturwissenschaft sowie Hauswirtschaft und Sozialwesen. Im siebten Schuljahr entscheiden sich die Schüler dann für eine Richtung und lernen bereits für die Praxis.

Dazu kommen zahlreiche Praktika und im neunten Schuljahr ein fester Tag in der Woche, den sie in Betrieben verbringen. In der elften Klasse der Fachoberschule sind sogar drei Tage Praktikum gesetzt. Zudem gebe es bereits gemeinsame Projekte mit der Grundschule zum Thema Ernährung, Bewegung oder Körperhaltung. Die FOS hat hier den Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen.

iPad-Klassen, Mofa-AG, Frankreich-Fahrten, Kunstaktionen, Projekte für Zivilcourage, Kommunalpolitik, Umweltschutz und vieles mehr: „Wir haben nicht das eine, große Leuchtturmprojekt, sondern viele kleine Leuchttürme, damit wir die vielen Talente und Fähigkeiten fördern können.“

Arbeitgeber der Region reißen sich um Realschüler aus Traben-Trarbach

All das scheint zu fruchten. So viele Anrufe von Betrieben, die am liebsten schon jetzt die Schüler als Azubis für sich gewinnen wollen, habe er wohl noch nie erhalten, sagt Augustin. „Sie reißen sie mir fast aus der Hand.“ So gelinge es, die jungen Menschen in der Region zu halten, was ihm am Herzen liege.

Unterstützung bei allen Baustellen, zu denen auch die derzeitige Sanierung der Schule zählt, erhält der Rektor von seinem neuen, erweiterten Schulleitungsteam. Dazu zählen unter anderem Konrektor Ralf Brautlecht, die didaktische Koordinatorin Stefanie Reis, FOS-Leiterin Petra Spanjers, die pädagogische Koordinatorin Britta Hammann und Schulsozialarbeiter Johannes Treitz.

Für die Zukunft rechnet Augustin weiter mit stabilen oder steigenden Schülerzahlen. Nicht nur die Migration, auch der Zuzug dank des Neubaugebiets Königsberg sei spürbar. Die Kita platze bereits aus allen Nähten – und so wird so mancher kleine Traben-Trarbacher in ein paar Jahren als Schüler zurückkehren.

Meistgelesen

Neueste Artikel

Zum Thema

Aus dem Ressort



volksfreund+ Einzelhandel in der Innenstadt

Shopping in Trier: Welche neuen Geschäfte kommen und wer zieht um?

15 Monate nach Gründung

Stiftung zahlt 700.000 Euro an Opfer der Trierer Amokfahrt

volksfreund+ Fußball-Regionalliga Südwest

Eintracht Trier: Neuer Trainer, alte Probleme - 0:2 in Mainz

volksfreund+ 32-Jähriger angeklagt

Prozess wegen Körperverletzung: Frau an Trierer Weinstand vom Rad geschubst?

volksfreund+ Verkehr und Arbeit

Sperrung der Mosel-Brücke bei Wincheringen: Wie der Stau stress die Menschen an der Obermosel belastet

www.facebook.com/Volksfreund @trierischervolksfreund

SERVICES

Kundenservice · Mediadaten · trauer.de · stellenanzeigen.de

VERLAG

Saarbrücker Zeitung · Pfälzischer Merkur · Trierischer Volksfreund · Mediengruppe Rheinische Post

RECHTLICHES

Impressum · Datenschutz · Kontakt · Hinweisgebersystem · AGB

© Trierischer Volksfreund - Alle Rechte vorbehalten.